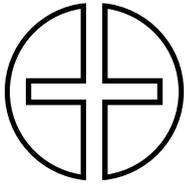


Juni-August 23
Bezirk Kleinbasel



Evangelisch-
methodistische
Kirche

domino



In der Capella S. Maria degli Angeli
auf dem Monte Tamaro TI

Wesleys Leitlinien

Kürzlich durfte ich mich wieder vertieft mit Wesleys Leitlinien für einen christlichen, verantwortlichen Lebensstil auseinandersetzen. Die drei Leitlinien heissen: Böses meiden, Gutes tun und die Gnadenmittel gebrauchen. Mit ihnen wollte Wesley Menschen helfen, sich als Christinnen und Christen im Leben zurecht zu finden und in ein erfülltes Leben hineinzuwachsen.

Mit den ersten zwei Leitlinien zitiert Wesley einen Spruch, den wir oft in der Bibel finden, z. B. in Psalm 34,15: *Hör auf mit dem Bösen und tu das Gute, strebe nach Frieden und jage ihm nach!*

Ich finde das Zusammenhalten von diesen zwei Dingen, Böses nicht tun und Gutes tun, sehr

wichtig. Sich nur auf den zweiten Teil zu begrenzen, verleitet leicht dazu, möglichst aktiv zu sein. Das passt zum Menschen, oder? Wir leisten gerne einen Beitrag und mögen es, tatkräftig anzupacken. Das hat eine grosse Berechtigung.

Doch wenn wir den ersten Teil weglassen, kommt schnell die Gefahr, dass das Tun ein Selbstzweck wird. Dann geht es nur noch darum, etwas zu tun, egal, wie es wirkt. Dann meinen Menschen, es sei gut, Waffen in Kriegsgebiete zu liefern, um etwas zu «tun». Doch die Lehren aus vergangenen Kriegen wie die Umweltzerstörung oder die wirtschaftlichen Missstände werden übergangen. Darum gilt laut Wesley unbedingt, das voraussehbare Böse zu meiden.

Beides gehört zu unserem verantwortlichen, christlichen Leben, sagt Wesley. Und ausserdem gehört dazu, dass wir uns bewusst auf Gottes Gnade einlassen – mit dem, was uns möglich ist, den «Gnadenmitteln». Durch das Lesen in der Bibel, das Beten, das gemeinsame Feiern und auch, indem wir unterwegs sind, lernen wir Gottes Liebe kennen und lernen wir, Gott zu lieben.





Nun wünsche ich uns, dass wir in den Sommermonaten nicht nur Ruhe und neue Eindrücke reifen sehen, sondern auch achten auf unser Leben als Christinnen und Christen, die zu sich stehen können, weil sie wissen, wie treu Gott zu ihnen steht.

Marietje

Da machen wir mit...

OeSA (www.oesa.ch)

Als EMK Basel unterstützen wir den OeSA, den Ökumenischen Seelsorgedienst für Asylsuchende, der hauptsächlich im Bundesasylzentrum Basel (BAZ) an der Freiburgerstrasse, wo Asylsuchende untergebracht werden, tätig ist. So sind wir auch durch mich, Marietje Odendaal, im Vorstand vertreten. Ökumenisch ist der OeSA, weil die Landeskirchen der Nordwestschweiz, die Evangelisch-methodistische Kirche Basel sowie einzelne Kirchgemeinden und Pfarreien und private Mitglieder und Spender ihn unterstützen.

Der OeSA sieht seine erste Aufgabe darin, neu ankommende Asylsuchende willkommen zu heissen. Zugelassene und festangestellte Seelsorgerinnen und Seelsorger haben Zugang zum BAZ, um die Bewohnerinnen und Bewohner mit verschiedenen kostenlosen Angeboten zu unterstützen. Diese Angebote beinhalten Seelsorge, die Pflege von Kontakten zu Asylsuchenden, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und sozial-diakonische Begleitung (z. B. durch Informationen zu den komplizierten Asylverfahren), ein Café-Treffpunkt (Mama Africa), Kinder Betreuung an einem Mittagstisch, Kleiderabgabe und das Kleinprojekt First Step zur Unterstützung bei ersten Integrationsschritten. Insgesamt betreut der OeSA asylsuchende Menschen, die sonst kaum wahrgenommen werden und meistens behördlich und staatlich wenig willkommen sind. Voraussichtlich wird Angelo Curcio, einer der heutigen Seelsorger, im Gottesdienst am 6. August über den OeSA berichten. Eine herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst. Wir werden dann auch eine Sonder-Kollekte für diese Arbeit einziehen

Vermietungen

Während der Bezirksversammlung wurde berichtet, was uns die Vermietung von zwei Parkplätzen an Mobility finanziell einbringt.

Auch die Spielgruppen im Untergeschoss brachten uns über Jahre hinweg einen finanziellen Zustupf in die Gemeindegasse. Nur die letzten beiden Jahre mussten die Spielgruppen ums Überleben kämpfen und konnten ihre Miete nicht mehr bezahlen.

Wir versuchen seit Jahren immer wieder, unsere Räume für einzelne Anlässe oder dauerhaft auch an Dritte zu vermieten, was aber schwierig ist, weil dies unser eigenes Gemeindeprogramm nicht stören darf.

Derzeit haben wir mit mehreren Organisationen wiederholt Mietvereinbarungen.

Während der Corona-Pandemie hielt die «Frauen-Oase» von der Haltingerstrasse ihre Vorstands- und Teamsitzungen bei uns ab.



Die Stiftung «Basler Wirrgarten» www.wirrgarten.ch nutzt unseren Gemeindegasse im UG für Mitarbeitergespräche, -Schulungen und -Supervisionen. Zwei verschiedene Abteilungen dieser Organisation haben unsere Räume entdeckt und sind immer wieder bei uns zu Gast.

Das «Ensemble Cantalon» www.cantalon.com probt ungefähr zweimal pro Monat in unserem Gottesdienstraum. In diesem Chor singt auch Salome Studer mit.



Das «Vokalensemble Kor.» <https://vokalensemble-kor.ch>

probt fast wöchentlich im Gemeindegasse im UG, ab und zu auch mal



im Gottesdienstraum. In diesem Chor singen Simeon Wetter, Noemi und Johannes Kossmann mit.

Der «Junger Kammerchor Basel» <https://jungerkammerchor.ch> Ist nur sporadisch bei uns, meistens im Gottesdienstraum. Es kann sein, dass sich dieses «sporadisch» zu «öfters» weiterentwickelt.

Schon seit vielen Jahren trifft sich eine kleine Esperanto-Gruppe mehrheitlich im Frühling und Herbst bei uns im Foyer. Esperanto ist eine Sprache, die künstlich geschaffen und um 1887 erstmals publiziert worden ist. Sie sollte die Völker verbinden, setzte sich aber leider nie durch. In unserer Gemeinde sprechen Nicole Bérout Focke und Hans Meier diese Sprache.

Seit Ostern treffen sich Christen aus vielen verschiedenen Ländern am Sonntagnachmittag im Gemeindesaal um UG zu Gebet, Bibelstudium und Gottesdienst. Die Gruppe nennt sich «Menorah Fellowship Intl.» und wird von Pastor Emmanuel Nwoha geleitet. Seine Wurzeln sind in der Anglikanischen Kirche. Die Teilnehmenden sprechen Englisch, Spanisch, Französisch und weitere Sprachen.



Wir erhalten auch immer wieder Anfragen für Familienfeiern und Geburtstagspartys. Diese Vermietungen bringen nicht nur Mieteinnahmen, sondern auch einen teilweise erheblichen Zusatzaufwand für Susanne und mich. Aufgrund unserer Erfahrungen lehnen wir deshalb solche Vermietungen an uns unbekannte Personen ab. Nur wenn Personen aus unserer Gemeinde mit dabei sind und auch die Verantwortung übernehmen, können unsere Räume gerne genutzt werden.

Armin Jufer

Viel los im April!

Im Gemeindekalender stand am Gründonnerstag «Fusswaschung». Diese Information hatte ich vom Vorjahr so übernommen. Marietje schrieb: «Eine besinnliche Feier zu Jesu Vorbereitung auf seinen Tod».

Wir sassen erwartungsvoll im Kreis. Füße wurden keine gewaschen, aber wir versuchten nachzuempfinden, wie es Jesus vor seiner Verhaftung und Verurteilung ergangen war.

Im Gottesdienst vom Karfreitag stand der Abendmahlstisch im Zentrum unseres Kreises. Das letzte gemeinsame Mahl mit seinen Jüngern, die Verhaftung, die Verurteilung, die Kreuzigung Jesu und sein Tod waren unser Thema, wie jedes Jahr am Karfreitag. Ein Tag, den ich nicht mag, der aber wichtig ist, weil ohne vorherigen Tod eine Auferstehung nicht möglich wäre!

Am Karsamstag lasen wir zusammen das ganze Matthäus-Evangelium. Ein unglaublicher Lebenslauf eines besonderen Menschen. Tausende folgten Jesu, hingen an seinen Lippen, zählten sich zu seinen Fans, liessen sich heilen und jubelten ihm zu. Und dann die Wende: «Kreuzige ihn!» Er musste einen einsamen Tod sterben, aber wurde wieder zum Leben erweckt!

Die Lesung dauerte lange, war aber durch zwei Verpflegungspausen unterbrochen. Ich finde es bereichernd, ein ganzes Evangelium, also die Biografie Jesu, in einem Stück zu lesen, resp. zu hören.

Der Ostergottesdienst war aussergewöhnlich. Statt Klavier oder Kirchenorgel hörten wir die Musik und die Begleitung der Lieder von einer Drehorgel!

Und diese Drehorgel ist ebenfalls aussergewöhnlich. Sie wurde in vollständiger Handarbeit vom Anfang bis zum Schluss von Paul Roser selbst gebaut. Ein Meisterwerk!
(Fortsetzung S. 11)





Besondere Anlässe

Vom 14. bis 18. Juni tagt die Jährliche Konferenz der EMK Schweiz, Frankreich und Nordafrika an der Lenk.

Stabübergabe von Bischof Patrick Streiff an Bischof Stefan Zürcher.

Am Sonntag, 18. Juni gibt es bei uns im Kleinbasel keinen Gottesdienst. Wir sind eingeladen, den Konferenzsonntag im Berner Oberland an der Lenk zu verbringen oder um 10 Uhr am Gottesdienst im Bethesda teilzunehmen.

Am Samstag, 24. Juni ist unser Gemeindetag. An diesem Tag wird es ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geben. Der Flyer ist noch nicht verfügbar.

Am Sonntag, 25. Juni schliessen wir im Gottesdienst Inklusiv den Gemeindetag ab.

In den Schulferien wird der Mittagstisch am Freitag, 7. und 21. Juli, sowie am 4. und 18. August angeboten, also in den ungeraden Kalenderwochen. Wenn es das Wetter zulässt, kann er auch im Garten stattfinden.

In den geraden Kalenderwochen werden wir voraussichtlich wieder zu den traditionellen Grillabenden einladen. Die Daten legen wir jeweils kurzfristig fest.

Am Sonntag, 13. August feiern wir wieder einen Gottesdienst Inklusiv zum Schulanfang. An jenem Tag wird auch die Konferenzkollekte zur «Woche der Jugend» eingesammelt.

Am Sonntag, 27. August werden wir einen Regionaltag im Bethesda zum Thema «Heiliges Wasser» erleben. Dazu wird später noch ein Flyer folgen.

Von Samstag, 2. bis Samstag, 9. September wird wieder eine Gruppe gemeinsame Ferien in Freudenstadt verbringen. Es hat noch freie Plätze, der Anmeldeschluss ist am 12.06.23.

Armin Jufer

Juni

Fr. 02.06.	10,00	Vorbereitung BeVo	
Sa. 03.06.	10.00	Amiga te invito und café	
So. 04.06.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	M. Odendaal
Mo. 05.06.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 06.06.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 07.06.	15.00	Bibelkreis	
Do. 08.06.	09.30	BeVo-Sitzung	
Fr. 09.06.	12.30	Mittagstisch	
So. 11.06.	10.00	Gottesdienst	A. Roser
Mo. 12.06.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 13.06.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 14.06.	14.00	Wellness für Frauen	
So. 18.06.	10.00	Gottesdienst im Bethesda (Aula) JK Gottesdienst an der Lenk	
Mo. 19.06.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 20.06.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 21.06.	09.00 15.00	Frauentreff Bibelkreis	
Sa. 24.06.	09.30	Gemeindetag	
So. 25.06.	10.00	Gottesdienst <i>inklusiv</i>	Team
Mo. 26.06.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 27.06.	14.00	Deutsch Konversation	
Fr. 30.06.	12.30	Mittagstisch	

Dienstag und Freitag 17.30h: Ausgabe von Lebensmitteln

Abwesenheiten:

M. Odendaal 14.-18. Juni (Jährliche Konferenz an der Lenk)
 28. Juni – 2. Juli (Exekutive der ZK in Cluj)

Sch. Hernandez 12.-14. und 22.-24 Juni (Weiterbildung)
 14.-18. Juni (Jährliche Konferenz)

A. u. S. Jufer 10.-25. Juni (Ferien)



Juli

Sa. 01.07.	10.00	Amiga te invito und café	
So. 02.07.	10.00	Gottesdienst	S. Hernandez
Fr. 07.07.	12.30	Mittagstisch	
So. 09.07.	10.00	Gottesdienst	S. Grether
So. 16.07.	10.00	Gottesdienst	A. Roser
Fr. 21.07.	12.30	Mittagstisch	
So. 23.07.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	M- Odendaal
So. 30.07.	10.00	Gottesdienst	Mo. Odendaal

Dienstag und Freitag, 17.30h: Ausgabe von Lebensmitteln

Schulferien: 30. Juni – 12. August

Abwesenheiten

M. Odendaal: 28. Juni – 2. Juli (Exekutive der ZK in Cluj, Rumänien)
3. – 17. Juli (Ferien)

August

Fr. 04.08.	12.30	Mittagstisch	
Sa. 05.08.	10.00	Amiga te invito und café	
So. 06.08.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Domino-Redaktionsschluss	M. Odendaal
So. 13.08.	10.00	Gottesdienst <i>inklusiv</i>	Team
Mo. 14.08.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 15.08.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 16.08.	09.00 15.00	Frauentreff Bibelkreis	
Do. 17.08.	09.30	BeVo-Sitzung	
Fr. 18.08.	12.30	Mittagstisch	
So. 20.08.	10.00	Gottesdienst	A. Roser
Mo. 21.08.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 22.08.	14.00	Deutsch Konversation	
Fr. 25.08.	19.30	Chorprobe	
So. 27.08.	10.00	Regio-Tag Bethesda «Heiliges Wasser»	
Mo. 28.08.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 29.08.	14.00	Deutsch Konversation	
Fr. 28.08.	12.30	Mittagstisch	
Mi. 30.08.	15.00	Bibelkreis	

Dienstag und Freitag, 17.30h: Ausgabe von Lebensmitteln



(Fortsetzung von S. 6)

Die Musikstücke und Lieder, die Paul uns auf seiner Drehorgel spielte, kommen ja von gelochten Bändern. Damit er uns diese Auswahl abspielen konnte, musste Paul vorher die unterschiedlichsten Lochbänder in der richtigen Reihenfolge aneinanderkleben.

Wir schlossen den Gottesdienst in einer beschwingten Stimmung ab und gingen vom Ohrenschaus gleich zum Gaumenschaus über. Statt eines Osterfrühstücks gab es einen Osterbrunch. Eine breite Auswahl von Speisen und Getränken bot für jeden Geschmack etwas. Noch fast wichtiger als das Essen und Trinken war aber unsere Tischgemeinschaft. Es tut immer wieder gut, gemeinsam am Tisch zu sitzen und dabei Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen.

Eine Woche später, am 16.04., war unsere Bezirksversammlung. Wir sassen wieder zusammen an Tischen. Diesmal standen aber nicht Essen und Trinken im Vordergrund, sondern die rechtlich notwendigen Geschäfte, die jährlich erledigt werden müssen. Unter der Leitung unseres neuen Distriktsvorstehers Stefan Zolliker wurden Berichte, die Jahresrechnung des alten Jahres und das Budget fürs laufende Jahr angenommen und verdankt. Der Vorstand und der Kassier sind nun entlastet und schon lange wieder an den neuen Herausforderungen.

Ein Dankeschön für dich und mich stand am 23.04. auf dem Programm (s. Rückmeldungen).

Jede der erwähnten Veranstaltungen war für die Teilnehmenden eine Bereicherung. Vielen Dank an alle, die das jeweils möglich gemacht hatten!

Armin Jufer

Cultos inclusion

Que me parecio?

El hecho de haber participado por primera vez en un Culto de Inclusion fue una bonita e interesante experiencia. El compartir una mesa con personas que hasta ahora de lejos solo habia visto, poder intercambiar expresiones, saber un poco sobre ellos y sobre su familia, fue muy agradable.

Que es lo que mas me gusto o me llamo la atencion ?

La activa participacion de las personas en los diferentes grupos fue lo que mas me agrado. Y el interes en ayudar cuando el idioma una barrera era.

Que hace falta o que me gustaria que fuera incluido ?

No hace mucho que visito de manera continua la Iglesia por eso el Culto de Inclusion fue una nueva y positiva experiencia. Cultos como este ultimo vivido permiten tomar contacto con otras personas y conocerlas. Una idea para incentivar el contacto con otros miembros seria formando grupos al azar que se encargen de manera intercalada de organizar una actividad/juego para llevarla a cabo en un Culto de Inclusion.

Soy Martha Bohren – Mansilla

Vengo de Peru

Vivo en Suiza desde el 1992

Gottesdienst *inklusiv*

Wie fand ich es?

Die Tatsache, dass ich zum ersten Mal an einem Inklusionsgottesdienst teilgenommen habe, war eine schöne und interessante Erfahrung. Mit Menschen, die ich nur von weitem gesehen habe, an einem Tisch zu sitzen, sich auszutauschen, ein wenig über sie und ihre Familie zu erfahren, war sehr schön.





Was hat mir am meisten gefallen bzw. was hat mich am meisten beeindruckt?

Die aktive Teilnahme der Menschen in den verschiedenen Gruppen hat mir am besten gefallen. Und das Interesse zu helfen, auch wenn die Sprache ein Hindernis war.

Was fehlt noch oder was würde ich gerne noch sehen?

Ich bin schon lange keine regelmäßige Besucherin mehr in der Kirche, daher war der Inklusionsgottesdienst eine neue und positive Erfahrung. Gottesdienste wie dieser letzte ermöglichen es mir, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und sie kennenzulernen. Eine Idee, um den Kontakt mit anderen Mitgliedern zu fördern, wäre es, zufällige Gruppen zu bilden, die während eines Inklusionsgottesdienstes eine Aktivität/ein Spiel veranstalten.

Ich bin Martha Bohren - Mansilla

Ich komme aus Peru

Ich lebe seit 1992 in der Schweiz

Dankeschön für dich und mich

Ich finde es sehr toll, dass der Gottesdienst immer wieder anders aussieht. Es ist schwierig, von nur einem Gottesdienst zu sprechen. Trotzdem fand ich den vom letzten Sonntag sehr interessant. In unserer Gruppe wurde das Thema "Danke sagen" diskutiert. Da habe



ich viel vom Team gelernt. Ich freue mich sehr über die inklusive Kultur, die ihr immer mit Kreativität einbringt.

Ich denke, auch für die älteren Mitglieder gab es eine gute Möglichkeit, sich zu bewegen und nicht nur zu sitzen. Hier wäre es wichtig die Senioren zu fragen, wie sie den Gottesdienst fanden.

John Uwaeke

Es war ein wohltuender Gottesdienst. Die Gruppeneinteilung mit den farbigen Servietten war eine tolle Idee. Dadurch gab es eine natürliche Durchmischung. Meine Buben waren Feuer und Flamme beim Bastelposten, sowie bei der Kapellendetailsuche anhand der bereitgelegten Fotos (das hat mich auch gepackt).



In meiner Gruppe gab es sprachbedingt wieder Grüppchen, was ich eigentlich schade finde. Zum Glück konnten wir uns beim Diskussionsposten "Danke sagen / bekommen" verständigen. Danke an unsere Dolmetscherin. 😊 Mir blieb der Gedanke, dass ein Danke von Herzen kommen muss, sonst hat es keinen Wert. Ein künstlich übertriebenes Dankeschön ist kontraproduktiv, aber ein von Herzen kommendes Dankeschön, egal wie schlicht, zeigt Wertschätzung und baut eine zwischenmenschliche Verbindung auf. Das reichhaltige Buffet mit Brunch "Breakfast/Lunch" war super, jeder fand für sich leckeres Essen.

Dominik Rietschi

Das war einladend, schon wenn man hereinkam, mit den Tischen. Ich schätzte vor allem, dass wir wie eine grosse Familie waren und es sehr wertvolle Tischgespräche gab. Was ich sehr gut fand, war die Gruppeneinteilung, dass die Gruppen durch die Idee der Servietten total durchmischt waren. Das gab die Möglichkeit, auch andere



Personen kennenzulernen, vor allem aber auch die Kinder. Das hat mich sehr berührt.

Der Gottesdienst war auf der ganzen Linie eine grosse Bereicherung. Das mit den Posten war auch sehr schön. Sogar ich konnte mitmachen, obwohl ich nicht mitlaufen konnte. Marietjie gab mir Bilder, die ich vom Stuhl aus finden konnten.



Ich fand es eine tolle Idee und ging dann fröhlich nach Hause. Man spürte wirklich die Verbundenheit und Gottes Anwesenheit.

Maria Wunderlin

Chorprojekt

Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger,
Ab dem 25. August beginnt unser langersehntes Chor-Orchester-Projekt mit der Haydn- «Pauken-Messe» und dem Mendelssohn-«Christus»!



Die Proben finden jeden Freitagabend statt von 19.30 – 21.00 Uhr (ausser in den Schulherbstferien) in der Evangelisch-methodistischen Kirche am Riehenring 131 in Basel. (Tram 14, Bus 30)

Die Hauptprobe ist am Samstag 16.12. (entweder um 10.30 Uhr oder um 14 Uhr),

am Sonntag 17.12. (= der 3. Advent) um 10 Uhr der

Musik-Gottesdienst am Riehenring und um 17 Uhr das Konzert in der Aula des Bethesda-Spitals in Basel. Wir freuen uns alle jetzt schon darauf!

Einen Probe-Plan werdet Ihr Anfang August erhalten.

Fröhlich grüsst,
Sylvia Wilhelm

Angebote in der Region

Die EMK-Gemeinden von Basel und Umgebung haben Angebote, zu denen auch Personen aus anderen Gemeinden willkommen sind. Um diese Angebote zu entdecken und sich über deren Durchführung zu informieren, bitte die Webseiten der jeweiligen Bezirke anschauen.

EMK Region Basel Wandergruppe:

Donnerstag, 01.06.23 Vormittagswanderung

Donnerstag, 06.07.23 Vormittagswanderung

Donnerstag, 03.08.23 Vormittagswanderung

Weitere Informationen bei Theo Weller oder Hansruedi Wilhelm

Basel-Ost (Bethesda + Birsfelden):

www.emk-baselost.ch/

Begegnungsnachmittage 60+:

Donnerstag, 08.06.23, 14.30 h:

Mennoniten und Täufer in Geschichte und Gegenwart

Donnerstag, 10.08.23: Ausflug

Abendkonzerte im Bethesda:

Sonntag, 04.06.23, 17 h:

Unfassbar verschwenderisch – Astronomische Psalmen (Musikalische Vernissage mit Prof. Dr. Arnold Benz)

(nicht im Jahresprogramm aufgeführt)

Sonntag, 03.09.23, 17 h: Klassisch-romantische Werke

Basel-Allschwilerplatz:

www.emk-basel-allschwilerplatz.ch/

Bibel aktuell:

Jeweils Mittwoch, 09.30 h: 07.06. + 28.06.23

Männerkochen

18. August, 19.00 h



Liestal:

www.emk-liestal.ch/

Gelterkinden:

www.emk-gelterkinden.ch/

Vom Umgang mit unserer Schöpfung

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Schweiz schon alle ihr zu Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen für das laufende Jahr 2023 aufgebraucht. Rund siebeneinhalb Monate leben wir auf Kosten von anderen Menschen und unseren Nachkommen!

Bezogen auf die ganze Welt wird der «Erdüberlastungstag» (Earth Overshoot Day) voraussichtlich Ende Juli erreicht sein.

Wir haben in der Schöpfungsgeschichte den Auftrag erhalten, zur Umwelt Sorge zu tragen, aber wir zerstören sie weiterhin, wider besseres Wissen!

Im Bethesda wird im September ein Seminar zur Schöpfungszeit angeboten. Ein Flyer dazu liegt auf.

- Freitag, 1. September, 20 Uhr:
Basel by night: Was sich in der nächtlichen Stadt alles für Tiere tummeln.
- Dienstag, 5. September, 20 Uhr:
Eine heisse Sache, die Schöpfung. Theologie und Biologie im Gespräch.
- Donnerstag, 7. September, 20 Uhr:
Die Bäume der Stadt Basel im Stress des Klimawandels.

Armin Jufer





Wo Gottes Liebe Kreise zieht

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr deutschsprachiger Gottesdienst
parallel dazu Kinderprogramm, ausser in den Schulferien
Gottesdienst *inklusiv* deutsch/español
10.00 Uhr am 25.06.23 und 13.08.23

Kontakte

Pfarrerin Marietjie Odendaal, 061 692 42 61
marietjie.odendaal@emk-schweiz.ch

Lokalpfarrerin Scharito Hernandez, 079 414 08 72
scharito.hernandez@emk-schweiz.ch

Besucherdienst

Scharito Hernandez, 079 414 08 72,
scharito.hernandez@emk-schweiz.ch

Sigristenpaar

Susanne + Armin Jufer, 061 691 21 59,
sigrist@emk-kleinbasel.ch

Impressum

Redaktionsteam	M. Odendaal, A. Roser, A. Jufer,
Redaktionsadresse	EMK Kleinbasel Riehenring 129 4058 Basel
Druck	Auflage 150 Exemplare www.wir-machen-druck.ch
Webseite	www.emk-kleinbasel.ch
Bankverbindung	PC-Konto des Bezirks: 40-32440-9, IBAN CH0409000000400324409
Redaktionsschluss	6. August und 5. November 23